



Genossin Christine Meinhardt, Meisterin in der Brigade „Völkerfreundschaft“ im VEB Quintett-Moden Glauchau (stehend), hat einen bedeutenden Anteil an der erfolgreichen Einführung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation in ihrem Bereich. Jederzeit steht sie ihren Kolleginnen mit Rat und Tat zur Seite.

Foto: E. Linden Hayn

Praxis einmal anzusehen, welche Vorteile die WAO bringt.

Die Parteileitung griff diese Anregungen auf und schlug vor, diesen Erfahrungsaustausch mit den Elektromotorenbauer in Thurm, die über beachtliche Erfahrungen bei der Anwendung der WAO verfügen, vorzunehmen.

Die Wahl für diesen Erfahrungsaustausch fiel auf die Näherinnen aus der Brigade „Völkerfreundschaft“ mit ihrer Meisterin, Genossin Christina Meinhardt. Zur Delegation der „Ratsuchenden“ gehörte auch die Kollegin Ackermann, eine der fleißigsten und angesehensten Näherinnen des Betriebes. Nach ihrer Rückkehr sagte sie: „Warum beginnen wir denn erst jetzt

mit der WAO?“ Fortan war die Kollegin Ackermann eine eifrige Verfechterin des Anliegens der WAO, bereit, ihre ganze Kraft für das Gelingen des Vorhabens einzusetzen.

Da die Parteiorganisation alle mit der Durchsetzung der WAO zusammenhängenden Fragen unter Parteikontrolle hatte, konnte die Parteileitung regelmäßig Zwischenbilanz ziehen und auch feststellen, daß die Mehrzahl der Werktätigen nicht nur Verständnis für die WAO und ihre Einführung hatte, sondern auch zur aktiven Mitwirkung angeregt worden war.

Aber wir spürten andererseits nicht immer das gleiche Maß Verständnis und die aktive Teilnahme bei einigen staatlichen Leitern. Während

Fortsetzung auf S. 218

Leserbriefe

siv auf Fragen zu antworten. Mir liegt vielmehr die zielstrebige Herausbildung und Festigung sozialistischer Grundüberzeugungen am Herzen, damit die jungen Arbeiter immer selbständiger klassenmäßig an die politischen Ereignisse und Erscheinungen herangehen.

Wir haben in der FDJ-Leitung des Betriebes das Kampfprogramm der FDJ in der Hinsicht analysiert, ob es in allen Punkten noch im Sinne der letzten

Tagungen des ZK und des Zentralrates der FDJ aktuell ist. Die Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee nehmen wir zum Anlaß, jedem jungen Menschen die historische Bedeutung dieser Befreiungstat der Sowjetunion bewußtzumachen.

Die Mitgliederversammlungen der FDJ im Monat Januar waren deshalb für uns ein großes Betätigungsfeld, denn dort standen

eben solche Fragen im Mittelpunkt. Wir berieten u. a. auch, ob schon alle Materialreserven aufgespürt sind und warum noch nicht alle jungen Arbeiter als Neuerer im Betrieb wirken. Dabei wurde noch einmal überprüft, wie es bei jedem FDJler mit der Erfüllung des persönlichen Auftrages steht.

Jürgen Klevesath
Mitglied der Leitung
der FDJ-Grundorganisation im
VEB Metallgußkombinat Leipzig